

Neuigkeiten von LIFE LOCAL ADAPT

Im Fokus dieses Newsletters stehen Berichte über die Teilnahme von LIFE LOCAL ADAPT an zwei internationalen Konferenzen: Die European Climate Change Adaptation Conference (ECCA2019) in Lissabon und das Urban Resilience Forum (URF) in Bonn. Bei beiden Konferenzen wurden die Aktivitäten von LIFE LOCAL ADAPT ausführlich vorgestellt und mit Akteuren anderer Projekte diskutiert. Wir freuen uns sehr über die erfolgreichen Präsentationen und positive Resonanz.

Ein wichtiges regionales Ereignis wird das Statuskolloquium Klima des LfULG am 5. Dezember in Dresden sein, bei dem der aktuelle Projektstand vorgestellt und die Gewinner der 2. Wettbewerbsrunde in Sachsen ausgezeichnet werden. Die bereits aktiven Gemeinden aus Runde 1 werden eine Podiumsdiskussion gestalten. Sie sind herzlich eingeladen, am Statuskolloquium Klima teilzunehmen!

Wenn Sie weitere Informationen über unser Projekt, unser Vorgehen und unsere Ergebnisse erhalten wollen, registrieren Sie sich gerne für unseren Newsletter unter www.life-local-adapt.eu.

Mit herzlichen Grüßen

Prof. Dr. Christian Bernhofer

Dezember 2019

IN DIESER AUSGABE

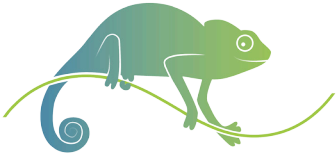
Neuigkeiten von LIFE LOCAL ADAPT	1
• FOKUSBERICHT	
ECCA 2019	2
European Urban Resilience Forum	5
Wissenstransfer in die Gemeinden	6
• STATUS SACHSEN	
Wettbewerb 2019	7
Workshops	8
ReKIS kommunal	8
• STATUS STEIERMARK	
Klimawandelanpassungsgemeinden	9
• STATUS VALKA	
Besuch in Graz	10
Jahrestreffen 2020 in Valka	10
• STATUS CZECHGLOBE	
Zweite Runde in der NW-Region	11
• STATUS GERICS	
Transferkonzept für Projektergebnisse	12
• Veranstaltungen	13
• Mitwirkende im Projekt	14



ECCA 2019

Working together to
prepare for change





LIFE LOCAL ADAPT auf der ECCA 2019

Im Mai nahm ein Team von LIFE LOCAL ADAPT von TU Dresden, LfULG, CzechGlobe, GERICS und dem Land Steiermark an der 4. Europäischen Konferenz zur Klimaanpassung teil (European Climate Change Adaptation Conference, ECCA, 28.-31. Mai 2019, www.ecca2019.eu), die am Centro Cultural de Belém von Lissabon in Portugal stattfand.

Alle zwei Jahre bietet die ECCA ein internationales Forum für Wissensaustausch und Diskussion unter verschiedenen Akteuren im Bereich Anpassung an Folgen des Klimawandels. Die Konferenz unterstützt damit die gegenseitige Abstimmung und Nutzung von Synergien bei der Klimaanpassung, der Reduktion von Klimarisiken sowie Strategien und ihre praktische Umsetzung. Sie bietet Gelegenheit, Wissen mit Fachleuten der Klimaanpassung zu teilen und über neue Forschungsergebnisse sowie alternative Herangehensweisen beim Einbezug von Stakeholdern zu diskutieren. Das Programm umfasste folgende Themen:

1. Daten, Methoden und Herangehensweisen bei der Klimaanpassung und Risikominimierung von Katastrophen
2. Gemeinsame Generierung von Wissen, Lösungen und Dienstleistungen
3. Kommunikation, gemeinsame Datennutzung und Entscheidungsunterstützung
4. Institutionen, Governance, Bürgerbeteiligung und soziale Gerechtigkeit
5. Globale Klimaherausforderungen
6. Management von Klimarisiken und Resilienz

Neben verschiedenen LIFE Projekten zu anderen Themen wurde auf der ECCA auch allgemein über das LIFE Programm der EU informiert. Dies schloss die LIFE Climate Action ein,

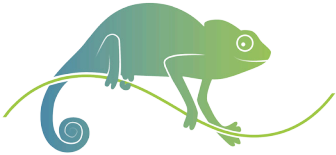
die von Bernd Decker von der Executive Agency for Small and Medium-sized Enterprises der Europäischen Kommission vorgestellt wurde.

Das Ziel unseres Projektes LIFE LOCAL ADAPT bei der ECCA war, Ergebnisse auszutauschen und die Initiativen, Herangehensweisen und Erfahrungen zu Klimaanpassung von kleinen und mittleren Gemeinden zu teilen. Insgesamt wurden vier Vorträge und zwei Poster von unserem Team präsentiert.

Eigene Session von LIFE LOCAL ADAPT

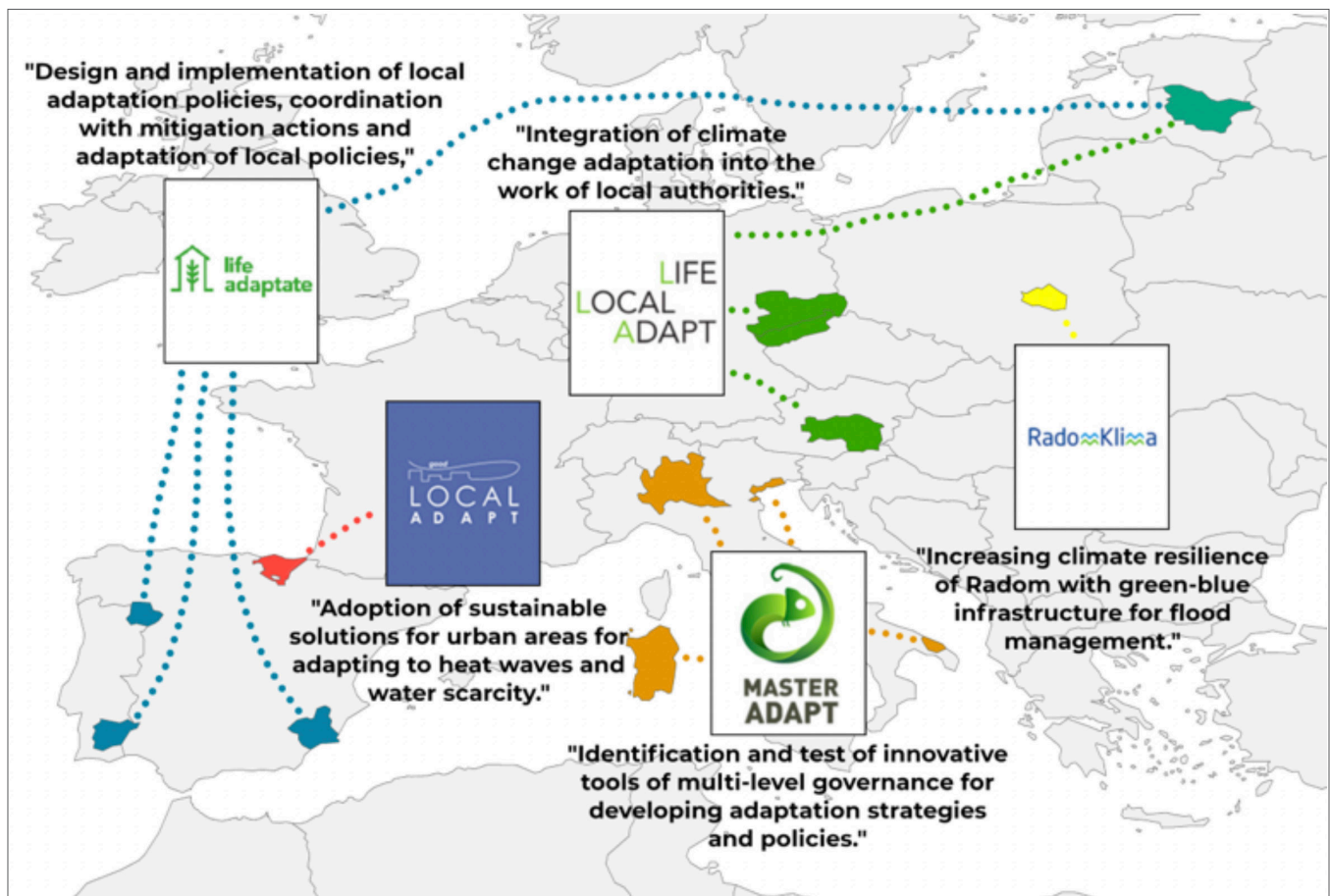
LIFE LOCAL ADAPT hat eine eigene Session zusammen mit anderen im Rahmen von EU LIFE geförderten Projekten initiiert. Die Session „EU LIFE Programm: Unterstützung der Integration und gemeinsamen Erarbeitung von Klimaanpassung in kleinen und mittleren Gemeinden“ fand unter dem ECCA Schwerpunkt „Gemeinsame Generierung von Wissen, Lösungen und Dienstleistungen“ statt und zielte insbesondere auf die Vernetzung von LIFE Projekten untereinander ab. Die Session wurde von der TU Dresden mit einem Vortrag eingeleitet, der die Herausforderungen und Hemmnisse bei der Klimaanpassung hervorhob, insbesondere im Bezug auf Auswirkungen von Starkregen, Trockenheit und Hitzestress. CzechGlobe folgte mit der Präsentation von Erfahrungen, gewonnenen Erkenntnissen und erfolgreichen Praxisbeispielen aus den LIFE LOCAL ADAPT Pilotregionen Sachsen (Deutschland), Steiermark (Österreich), Valka (Lettland) und Nord-West Region von Tschechien. Titel und Vortragende waren:

1. The EU project LIFE LOCAL ADAPT: Challenges for small and medium-sized municipalities to adapt to climate change in four

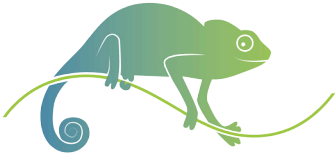


European regions vorgetragen von Majana Heidenreich, Technische Universität Dresden, Deutschland

2. Lessons learned and best practices from LIFE LOCAL ADAPT municipalities vorgetragen von Helena Dubchová, CzechGlobe, Tschechien
3. LifeAdaptate project: Supporting commitment of the European municipalities vorgetragen von Rafael Ataz, Instituto de Fomento de la Región de Murcia, Spanien
4. The LIFE MASTER ADAPT project: MAIn-STREAMing Experiences at Regional and local level for ADAPTation to climate change vorgetragen von Gianluca Cocco, Regione Autonoma della Sardegna, Italien
5. New approach to climate change adaptation in Radom based on the presently conducted LIFE project vorgetragen von Katarzyna Jankowska, Radom Municipality, Polen
6. Project Life-Good Local Adapt: Facilitating good adaptation in urban areas of small and medium-sized municipalities of the Basque Country, Spain vorgetragen von Julie-Marie Urban, Factor, Spanien



Karte der LIFE Projekte, die während der Session auf der ECCA2019 vorgestellt wurden. ©Vojtěch Cuřín



Weitere Beiträge von LIFE LOCAL ADAPT auf der ECCA 2019

Zwei weitere Vorträge wurden von Dominic Rumpf vom LfULG außerhalb der LIFE Session gehalten. Der erste Vortrag zum Thema „How local authorities of small and medium-sized municipalities can be actively and successfully involved in climate adaptation“ hob die Anstrengungen von Gemeinden in Sachsen und die unterstützende Rolle des LfULG bei der Entwicklung von Lösungen zur Klimaanpassung hervor.

Der zweite Vortrag führte in das web-basierte Werkzeug “ReKIS kommunal” ein, das von LIFE LOCAL ADAPT speziell für kleine und mittlere Gemeinden entwickelt und in die bestehende ReKIS Plattform (www.rekis.org) integriert wurde.

Die Vorträge wurden durch zwei Poster weiter veranschaulicht, die Resilienz gegenüber Hitzestress und Starkregen zum Thema hatten. Sie stellten Auswirkungen des Klimawandels sowie Herangehensweisen und Herausforderungen der Klimaanpassung mit ausgewählten Best-Practice-Beispielen vor.

Schließlich möchten wir uns für alle Unterstützung bedanken. Es bleibt uns, uns auf weitere erfolgreiche Veranstaltungen in Zukunft zu freuen, bei denen wir über den positiven Fortschritt in allen Pilotregionen von LIFE LOCAL ADAPT berichten können!

Weitere Informationen über ECCA 2019:

Homepage <https://www.ecca2019.eu>

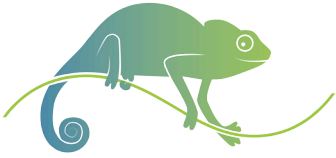
Twitter <https://twitter.com/ecca2019>



Das LIFE LOCAL ADAPT Team mit dem Poster “Measures of heat stress resilience of small and medium-sized communities”, das von Bettina Fischer auf der ECCA 2019 präsentiert wurde (von links nach rechts: Dominic Rumpf, LfULG; Vojtěch Cuřín, Helena Duchková, CzechGlobe; Thorsten Weber, GERICS; Barbara Köstner, Majana Heidenreich, TU Dresden; Bettina Fischer, Land Steiermark) © Barbara Köstner



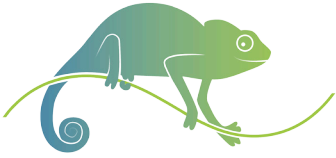
Bernd Decker von EASME, EU Kommission (links) im Gespräch mit Dominic Rumpf vom LfULG (rechts) während der Postersession © Barbara Köstner



LIFE Session der ECCA 2019, von links nach rechts: Die Vortragenden von Murcia/Spanien, Polen, Tschechien, Deutschland, Italien, Baskenland/Spanien und Sitzungsleiter Vojtěch Cuřín von CzechGlobe © Barbara Köstner



Majana Heidenreich von der TU Dresden bei der Präsentation des Posters über Resilienz gegenüber Starkregen bei der Poster Session zum Thema Management von Klimarisiken und Resilienz © Barbara Köstner



LIFE LOCAL ADAPT auf dem European Urban Resilience Forum in Bonn

Seit 2013 findet das „European Urban Resilience Forum in Bonn“ statt. Es stellt eine einmalige Plattform dar, um Strategien zur Anpassung an den Klimawandel kennen zu lernen sowie zu diskutieren und so die Resilienz von Städten zu erhöhen. Ein besonderes Kennzeichen des Forums ist sein sehr interaktiver Charakter.

Bei 38°C wurden inspirierende Diskussionen mit Städten über Wege zur Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen geführt. Der Blick richtete sich dabei vor allem auf kleinere Kommunen. Kapazitäten, Ressourcen und Verwaltung der kleineren Kommunen unterscheiden sich teilweise erheblich von denen größerer Städte. Die Teilnehmer wurden ermutigt, Erfahrungen und Standpunkte zu verschiedenen Themen auszutauschen, bestehende Herausforderungen bei der lokalen Anpassung an den Klimawandel anzugehen und mögliche künftige Kollaborationen auszuloten. Im Rahmen des Forums gab es drei Themenschwerpunkte:

- naturbasierte Lösungen für die Resilienz von Städten;
- multi-level Governance für die Anpassungsplanung;
- und Finanzierung von Resilienz und Anpassung

In der von Birgit Georgi (Strong Cities in a Chan-

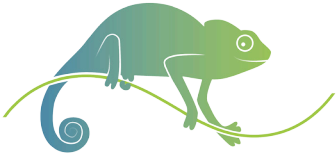
ging Climate) und Majana Heidenreich (LIFE LOCAL ADAPT) organisierten Session wurden die Herausforderungen der Anpassungsplanung in kleineren Städten und Gemeinden, ihre spezifischen Unterstützungsbedarfe und mögliche Lösungen diskutiert. Beteiligt waren neben der italienischen Gemeinde Urbino auch zwei Partnergemeinden von LIFE LOCAL ADAPT, das deutsche Coswig sowie Weiz in Österreich.

Die größte Herausforderung, die im Rahmen dieser Session angesprochen wurde, war der Umstand, dass es kaum Personalkapazitäten in kleineren Gemeinden gibt. Gerade in kleinen Gemeinden sind fehlendes Personal, fehlende finanzielle Ressourcen und fehlendes Expertenwissen ein sehr großes Problem. Initiativen wie das EU-Projekt LIFE LOCAL ADAPT stellen dabei eine sehr wichtige Unterstützung dar, um regionale Akteure mit Expertenwissen zu unterstützen und gemeinsam konkrete Handlungsanleitungen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels auszuarbeiten. Durch die Teilnahme an Projekten wie diesem kann viel Knowhow in den Gemeinden generiert und somit auch eine Entlastung für die oftmals allein kämpfenden lokalen Akteure im Rahmen der Anpassung an den Klimawandel sichergestellt werden.

Weitere Informationen zum Urban Resilience Forum 2019: [Homepage](#), [Twitter](#)



LIFE LOCAL ADAPT Session auf dem Urban Resilience Forum
© Majana Heidenreich



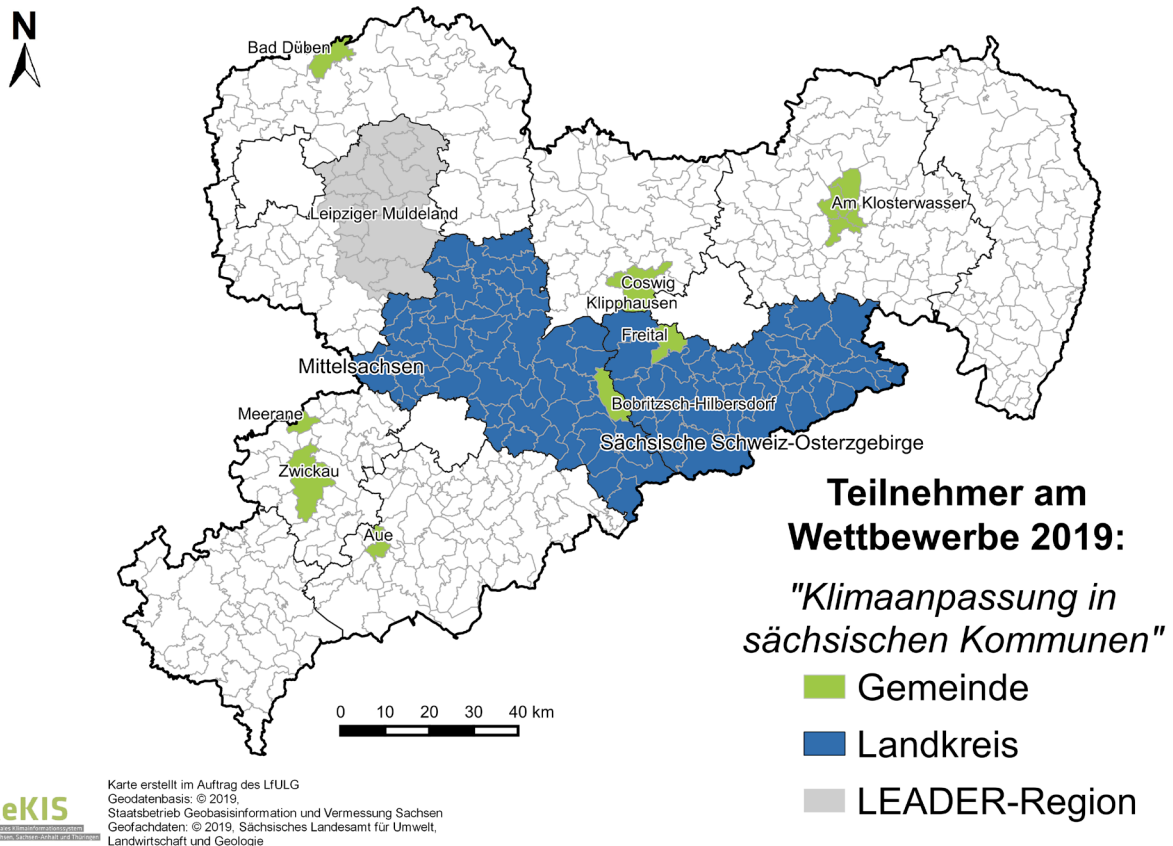
Wettbewerb 2019

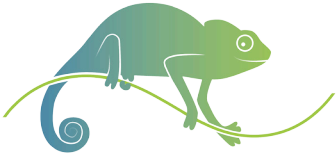
Das bereits in 2017 erfolgreich erprobte Instrument „Wettbewerb“ zur Förderung innovativer Projekte zur Klimawandelanpassung wurde in diesem Jahr in einer zweiten Ausschreibungsrunde fortgesetzt.

Beim diesjährigen Wettbewerb wurden insgesamt 13 Projektvorschläge eingereicht. Von den Themenbereichen sind verstärkt Maßnahmen zur angepassten Bewirtschaftung der Gewässer und dessen unmittelbaren Umlands gefragt. Ein Gewässermanagementkonzept, das auf eine naturnahe Entwicklung der Bäche und Flüsse zielt, ist ein großer Bestandteil dieser Anträge. Daneben ist der Bedarf an Anpassungsmaßnahmen im Bereich Starkregen, Erosion und Überflutungen bzw. Hochwasser vergleichsweise stark vertreten. Darüber hin-

aus wurden Anträge zu einzelnen, konkreten Projekten eingereicht. Diese reichen von einer vertikalen grünen Fassade, über Bushaltestellenbegrünung, Revitalisierung der Elbinsel bis zum Anlegen eines Dorfteichs. Wie auch im letzten Wettbewerb bleibt die Entwicklung des Stadtgrüns und Sicherstellung von Wasserversorgung in Not- und Krisensituationen in Hinblick auf die künftige Klimaentwicklung von Interesse. Zwei Wettbewerbsanträge fokussieren auf die Notwendigkeit der Kommunikation der Klimaanpassungsthemen.

Die mehrköpfige Jury hat Ende Oktober 2019 sechs Projektideen ausgewählt. Die Jury setzte sich aus verschiedenen Fachrichtungen zusammen.





Workshops

Im August 2019 fand die Abschlussveranstaltung des Teilprojektes in Freital statt. Das beauftragte Planungsbüro stellte Maßnahmen zur Erosionsminderung und deren Effektivität vor. Grünstreifen und Böschungen wirken sich nicht nur positiv auf die Abflussmengen des wild abfließenden Wassers aus, sondern reduzieren dabei auch die Bodenerosion. Die Anwohner begrüßten solche Maßnahmen als positiv. Die konkrete Umsetzung und Realisierung, im Einklang mit dem Bewirtschafter, wird die nächste Herausforderung für die Stadtverwaltung.

Am 05. Dezember 2019 wird das Statuskolloquium Klima des LfULG stattfinden. Thematischer Schwerpunkt der Veranstaltung wird die

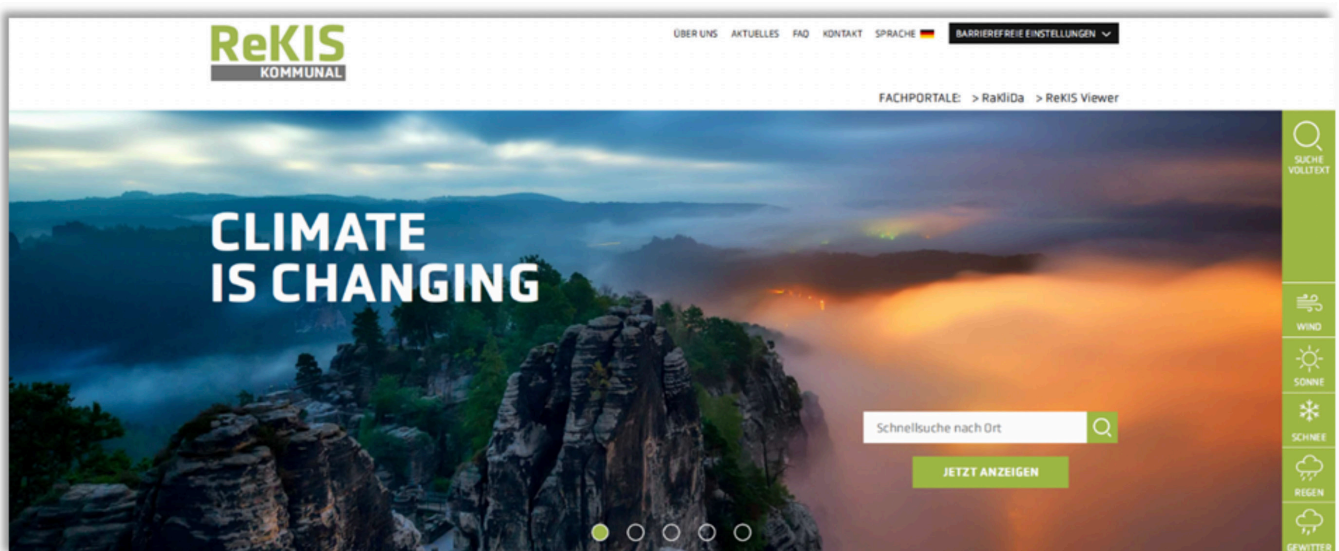
„ReKIS kommunal“

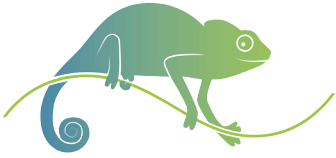
Die Überarbeitung des Designs und der Nutzerführung im Regionalen Klimainformationssystem (ReKIS) und dem Portal für Kommunen (ReKIS kommunal) wird von der Firma Graphixer aus Kamenz übernommen. Ein sehr wichtiger Aspekt ist die Optimierung der Nutzerfüh-

kommunale Perspektive sein. So werden nicht nur kommunale Projektideen zur Anpassung an den Klimawandel des diesjährigen Wettbewerbs 2019 ausgezeichnet, sondern auch Möglichkeiten, Erfolge und Hemmnisse der kommunalen Arbeit in diesem Bereich bei einer Podiumssitzung diskutiert.

Im Februar 2020 ist ein Workshop für die Kommunen geplant, in dem das Thema Hitze und Gesundheit angesprochen wird. Die Experten werden über das Thema aus verschiedenen Perspektiven berichten, der Schwerpunkt dieser Veranstaltung wird auf hitzebedingten Gesundheitsschäden bei vulnerablen, erkrankten und pflegebedürftigen Menschen liegen.

Die Überarbeitung des Designs und der Nutzerführung. Ziel ist es, bestehende Angebote von LIFE LOCAL ADAPT an unsere Zielgruppe, die Kommunen, bestmöglich heranzutragen. Die Freigabe der Seite ist zum Statuskolloquium Klima am 5. Dezember 2019 geplant.





Klimawandelanpassungsgemeinden in der Steiermark

Die Aktionspläne für die fünf steirischen Pilotgemeinden sind fertiggestellt und werden aktuell in den jeweiligen Umweltausschüssen präsentiert und politisch beschlossen.

Im Laufe des LIFE LOCA ADAPT Projekts haben immer mehr steirische Gemeinden Interesse gezeigt, sich ebenfalls intensiver dem Thema der Anpassung an die Folgen des Klimawandels widmen zu wollen. Aus diesem Grund wurde ein Folgeprojekt für weitere zehn steirische Gemeinden entwickelt. Mit dem Projekt „Klimawandelanpassungsgemeinden der Steiermark“ werden in einem ersten Schritt die Gemeinden dabei unterstützt, sich nicht nur mit dem Klimawandel auseinanderzusetzen, sondern auch gleich den ersten Schritt in Richtung Klimawandelanpassung innerhalb der Gemeinden zu gehen.

Das Projekt ist so aufgebaut, dass in den Gemeinden nach einem Erstgespräch ein Basisworkshop zum Thema Klimawandelanpassung durchgeführt wird. Anschließend wird ein Naturgefahrencheck durchgeführt, in welchem die Risiken für z.B. Hangrutschungen, Schäden durch Starkregenereignisse aber auch Hitzetage etc. identifiziert werden. Am Ende bekommen auch diese Gemeinden einen Aktionsplan in welchem anhand der im Workshop besprochenen Handlungsfelder und Risiken konkrete Maßnahmen ausgearbeitet werden.

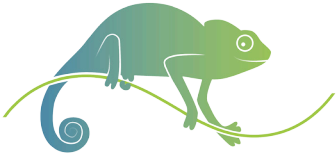
Aktuell steht dieses Projekt noch am Anfang, jedoch ist das Interesse der Gemeinden und die Bereitschaft, sich mit dem Thema der Anpassung auseinanderzusetzen in allen Gemeinden sehr hoch.



Flyer für die 10 Klimawandelanpassungsgemeinden der Steiermark, © Land Steiermark



Erster Workshop in der Anpassungsgemeinde St. Barbara im Mürztal, © Land Steiermark



Besuch einer Delegation von Valka beim Partner in Graz, Land Steiermark

Vom 5. bis 8. November 2019 besuchte eine Delegation der Gemeinde Valka die Steirische Landesregierung in Graz zum Erfahrungsaustausch und zur Besichtigung von Anpassungsprojekten. Mitglieder der Delegation aus Lettland waren Viesturs Zarins, Stellvertreter Vorsitzender des Gemeinderats, Gunta Smane, Leiterin der Abteilung für Entwicklung und Planung, Lasma Engere, ihre Stellvertreterin und Toms Simtins, Projektmanager.

Seitens der Steiermark wurde der Besuch von Bettina Fischer und Andrea Gössinger-Wieser organisiert, Mitglieder von LIFE LOCAL ADAPT aus der Fachabteilung Energie und Wohnbau der Steirischen Landesregierung. Während der Studienreise fanden folgende Aktivitäten statt:

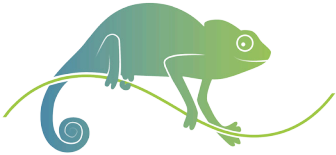
1. Exkursion: "Sponge City", Präsentation und geführte Tour, Büro für Landschaftsarchitektur „Freiland“
2. Einführung in die Klimaanpassung des Landes Steiermark mit Besuchen der Fachabteilungen Energie und Wohnbau; Katastrophenschutz; Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit; Gesundheit und Wissenschaft
3. Smart City Graz – Präsentation und geführte Tour, „Stadtlabor Graz“
4. Exkursion zur Gemeinde Weiz, Praxispartner von LIFE LOCAL ADAPT; Reduktion von Hitzestress durch Stadtgrün, demonstriert anhand von Dach und Fassade der Stadthalle von Weiz
5. Exkursion: Herausforderungen der Landwirtschaft, Besuch des Steirischen Weinanbaugebietes; Austausch mit Winzern über Probleme des Weinbaus mit Hangrutschungen, Erosion, Spätfrost und Trockenheit im Klimawandel.

Nächstes Jahresprojekttreffen in Valka

Die Gemeinde Valka wird vom 25. bis 27. Mai 2020 Gastgeber des nächsten Jahrestreffens von LIFE LOCAL ADAPT.

Neben dem Geschäftstreffen freuen wir uns da-

rauf, Erfahrungen mit der Gemeinde auszutauschen und lokale Anpassungsprojekte unseres östlichsten Projektpartners zu besichtigen.



Zweite Runde von LIFE LOCAL ADAPT in der Nordwest-Region

In der gegenwärtigen Projektphase wurde die Zusammenarbeit mit zwei neuen Gemeinden in der nordwestlichen Region Tschechiens begonnen, die sich sehr für die Perspektiven und Potenziale der Zusammenarbeit mit LIFE LOCAL ADAPT interessieren.

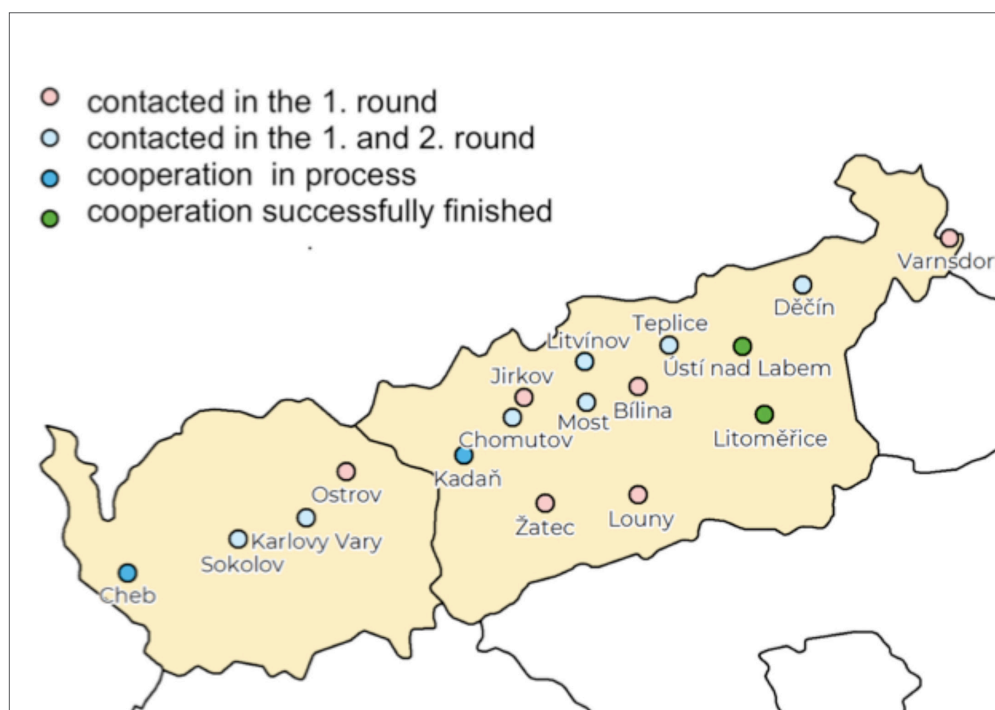
Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden Kadaň und Cheb befindet sich derzeit im Stadium der Vorbereitung. CzechGlobe wird die Gemeinden über Gefahren, Risiken und Schwachstellen in Bezug auf die zu erwartenden Folgen des Klimawandels informieren, die für ihr Gebiet relevant sind oder in Zukunft auftreten können.

CzechGlobe bereitet gegenwärtig Maßnahmen vor, um die Projektziele der Integration der Anpassung an den Klimawandel in die Verwaltungspraxis der lokalen Behörden zu erreichen, das Wissen der Gemeinden über die Anpassung an den Klimawandel zu erweitern und die Daten- und Informationsbasis über die

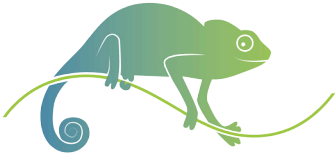
Folgen des Klimawandels zu verbessern. Im kommenden Jahr wird mit der Umsetzung begonnen.

Die Schwachstellenanalyse wird derzeit vorbereitet und während der partizipativen Workshops, die auf der Agenda für 2020 stehen, durchgeführt. Die Einbindung lokaler Akteure ist wichtig, um die gemeinsame Generierung von Wissen auf lokaler Ebene zu unterstützen. Daher wurde die Planung für die Workshops gemeinsam durchgeführt.

Gemeinsam erarbeitete Daten und Erkenntnisse werden darüber hinaus als Grundlage für die Analyse von Anpassungsprioritäten in der Verwaltungspraxis dienen. Wie bei der bisherigen Zusammenarbeit ist CzechGlobe bereit, Anpassungsstrategien mit fallbezogenen und maßgeschneiderten Anpassungsmaßnahmen für jede der Gemeinden zu liefern.



Karte der kontaktierten Gemeinden im Nordwesten



Transferkonzept für Projektergebnisse

Am GERICS wurde in den vergangenen Monaten begonnen am Transferkonzept zu arbeiten. Im Rahmen des Transferkonzeptes werden die Projektergebnisse systematisch aufgearbeitet. Dabei geht es darum, Produkte und Services, die in LIFE LOCAL ADAPT zusammen mit den Partnerkommunen entwickelt und erprobt werden, zu identifizieren und zu entscheiden, wie sie wohin transferiert werden können. Dies bezieht sich einerseits auf räumliche Fragen, andererseits aber auch auf die Identifizierung der richtigen Zielgruppen in den Zielgebieten.

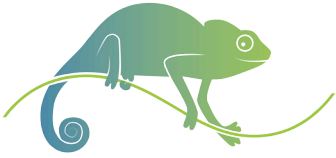
Eine besondere Schwierigkeit bei der Ausarbeitung eines Transferkonzeptes besteht darin, dass die potentiellen Anwender der finalen LLA Produkte und Services, unterschiedliche Ausgangsbedingungen und Zielsetzungen bei der Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen haben.

Eine Möglichkeit um diese Umstände bei der Entwicklung eines Transferkonzeptes zu berücksichtigen, bestünde in der Kategorisierung der LLA Produkte und Services nach Modulen oder Funktionsgruppen. Dazu wurden bereits alle zu diesem Zeitpunkt verfügbaren Produkte und Services gesammelt und damit begon-

nen Interviews mit den Projektpartnern über die Transferierbarkeit ihrer Ergebnisse zu führen.

Basierend auf den in den Interviews gewonnen Erkenntnissen lässt sich dann eine weitere Selektierung bzgl. der Transferierbarkeit der Produkte und Services durchführen. Am Ende des Prozesses soll dann ein sog. Guidance Document stehen mit dem der Transfer der Projektergebnisse vollzogen werden kann.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Vorbereitung einer neuen Kommunikationsinitiative. Auf der letzten LIFE LOCAL ADAPT Jahrestagung in Prag wurden verschiedene Aktivitäten diskutiert, die nun gestartet wurden. So haben erste Abstimmungen mit Wissenschaftsverlagen stattgefunden, um ein geplantes Special Issue herauszugeben, das die Projektergebnisse zur Anpassung an die Folgen Klimawandels in kleinen und mittleren Kommunen wissenschaftlich aufarbeitet. Dies ist wichtig, da in der wissenschaftlichen Debatte zumeist auf Großstädte fokussiert wird. Parallel ist auch die Verbreitung der Projektergebnisse in die Praxis geplant. Diese Aktivitäten haben aber noch nicht begonnen.



Statuskolloquium Klima, 5. Dezember 2019 in Dresden

Thematischer Schwerpunkt des diesjährigen Statuskolloquiums Klima des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie wird die kommunale Perspektive sein. Im Zentrum stehen die Auszeichnung der Gewinner des 2. LIFE LOCAL ADAPT Wettbewerbs

in Sachsen, aktuelle Projektfortschritte und eine Podiumsdiskussion mit Gemeinden aus dem ersten Wettbewerb von 2017 (s. Newsletter Nr. 3). Der Programmflyer findet sich auf der Website, Anmeldungen online unter <https://lsnq.de/StatuskolloquiumKlima>

Schäden durch Starkregen vermeiden, 18. März 2020, Wiesbaden

Im Rahmen von „KLIMPRAX – Starkregen und Katastrophenschutz in Kommunen“ wurde eine hessenweite Starkregen-Hinweiskarte für eine erste Einschätzung der kommunalen Starkregengefährdung erarbeitet. Außerdem wurden Daten und Methoden zur Erstellung von Fließpfadkarten

und hochaufgelösten kommunalen Starkregen-Gefahrenkarten erarbeitet. Die Ergebnisse des Projektes werden auf der Veranstaltung vorgestellt und mit den Teilnehmern diskutiert.

Veranstaltungsort: Kulturforum Wiesbaden, Friedrichstraße 16, 65185 Wiesbaden

European Geoscience Union General Assembly, 3. bis 8. Mai 2020, Wien

Die EGU-Jahrestagung 2020 wird Erdsystemwissenschaftler aus aller Welt zu einem Treffen zusammenbringen. Die EGU bietet ein Forum, in dem Wissenschaftler, insbesondere Nachwuchswissenschaftler, ihre Arbeit vorstellen und ihre Ideen mit Experten aus allen Berei-

chen der Erdsystemwissenschaften diskutieren können.

Weitere Informationen zu Programm, Schwerpunktthemen, Abstract-Einreichung etc. finden Sie hier: <https://www.egu2020.eu>

Annaberger Klimatage, 11. bis 13. Mai 2020 in Annaberg-Buchholz

Zum Vormerken: Die nächsten Annaberger Klimatage finden vom 11. bis 13. Mai 2020 statt. Das ausführliche Programm mit Anmeldung wird noch auf der Webseite des SMUL <https://www.klima.sachsen.de/veranstaltungen-12953.html> bekannt gegeben.

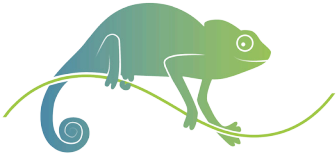
Die seit 2001 stattfindenden Annaberger Klimatage sind eine gemeinsame Veranstaltung

der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt mit dem Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, der TU Bergakademie Freiberg, der TU Dresden, der Stadt Annaberg-Buchholz und dem Erzgebirgskreis sowie der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft und des Deutschen Wetterdienstes.

LIFE LOCAL ADAPT Jahrestreffen, 25. bis 27. Mai 2020 in Valka, Lettland

Das nächste LIFE LOCAL ADAPT Jahrestreffen findet vom 25. bis 27. Mai 2020 bei unserem Partner Valka in Lettland statt. Neben ausführlichen Berichten zum Projektstatus aller

Partner werden Aktivitäten der Gemeinde Valka und des Bezirks Vzdeme im Vordergrund stehen.



Mitwirkende im Projekt

Technische Universität Dresden

Christian Bernhofer, Valeri Goldberg, Majana Heidenreich,
Barbara Köstner, Rico Kronenberg und Ines Schmidt



Helmholtz-Zentrum Geesthacht / GERICS

Jörg Cortekar, Torsten Weber und Uwe Kehlenbeck



Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG)

Dominic Rumpf, Martina Straková, Andrea Hausmann und
Werner Sommer



Landesregierung der Steiermark, Österreich

Bettina Fischer, Adelheid Weiland und Andrea Gössinger-Wieser



CzechGlobe – Institut für Globalen Wandel; Tschechische Akademie der Wissenschaften, Tschechische Republik

Helena Duchková, Lenka Suchá, Eva Horváthová, Vojtěch Cuřín, Eliška
K. Lorencová und Dava Vačkářů



Gemeinde Valka, Lettland

Jana Putniņa und Inga Aleksejeva



Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Internetseite: www.life-local-adapt.eu

Der Newsletter wurde erstellt vom Climate Service Center Germany (GERICS)

Impressum

Technische Universität Dresden
Institut für Hydrologie und Meteorologie
Lehrstuhl für Meteorologie

01062 Dresden, Deutschland
<https://tu-dresden.de/bu/umwelt/hydro/ihm/meteorologie>
Kontakt: barbara.koestner@tu-dresden.de